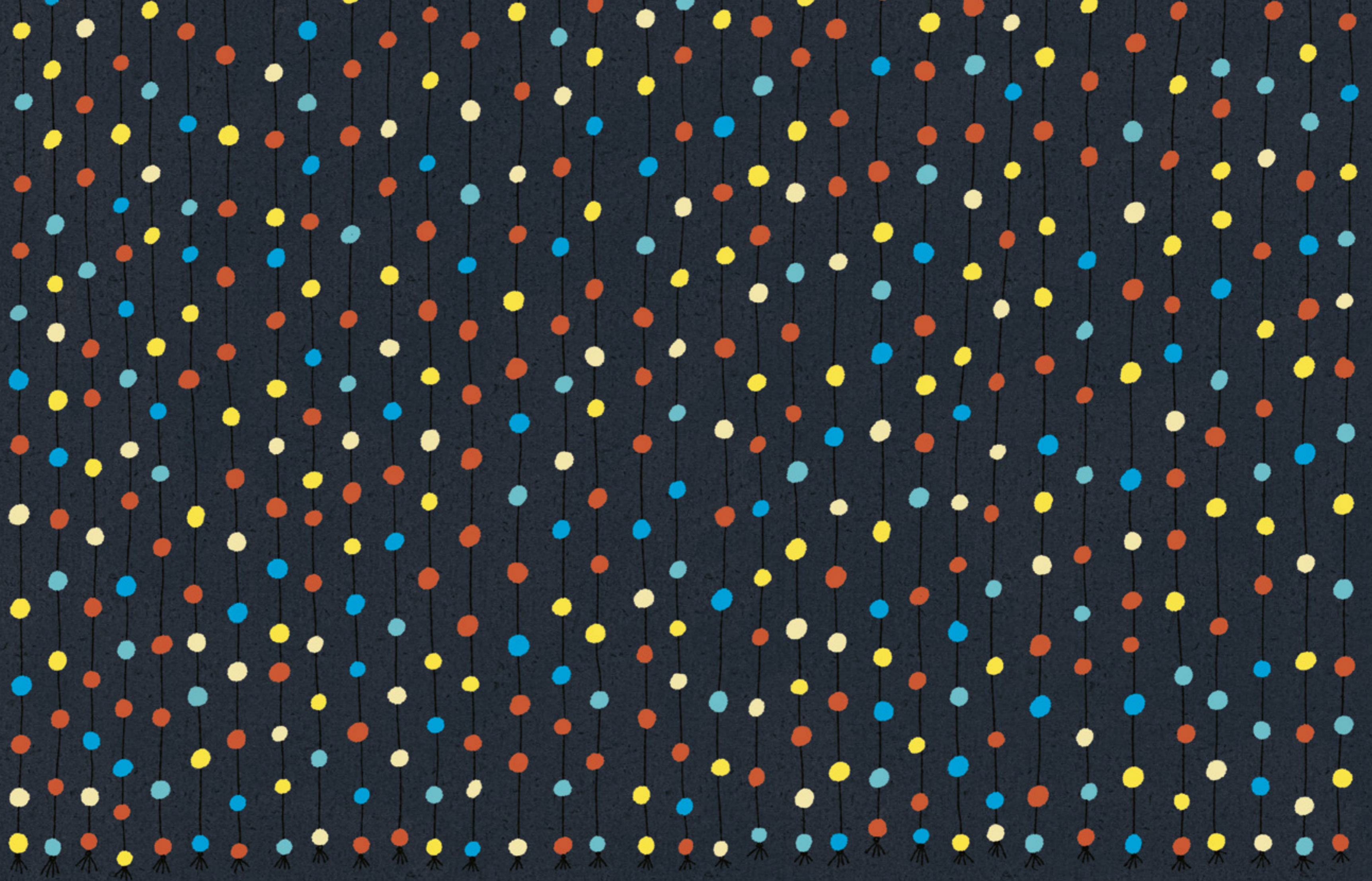


atlantis



Ein merkwürdiges Tier

Martine Laffon Delphine Durand



Für Anaé, Zacharie, Jules.
M. L.

Für Gary.
D. D.

Ein merkwürdiges Tier

Martine Laffon | Delphine Durand
Aus dem Französischen von Tobias Scheffel



Martine Laffon (Text) und Delphine Durand (Bilder): Ein merkwürdiges Tier
Aus dem Französischen von Tobias Scheffel
© 2022 Atlantis Verlag, Zürich
www.atlantisverlag.ch

Titel der französischen Originalausgabe: Une drôle de bête
© éditions les fourmis rouges, 2020

Typografie: Lara Flues
Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe (D)
ISBN 978-3-7152-0809-1
1. Auflage 2022

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Dadurch begründete Rechte, insbesondere der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Vervielfältigungen des Werkes oder von Teilen des Werkes sind auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zulässig.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.de>

atlantis



Es war vor langer Zeit, vor sehr langer Zeit, vor so
langer Zeit, dass sich niemand mehr erinnert.
Denn es war zu der Zeit, als es noch keine Menschen gab ...



An jenem Tag stieg der Dabbadaoben,
der den Himmel erschuf und alles, was mit Flügeln fliegt,
ja sogar den Wind, vom Berg hinunter, um seinen Bruder zu besuchen,
den Dabbadaunten, der die Erde erschuf und alles, was läuft,
was rennt oder vom Bach zum Fluss zum Meer hin strömt.



»Bruder«, sagte Dabbadaoben. »Im Traum hab ich ein
komisches Tier gesehen.«
»Und das haben wir noch nicht gemacht?«, fragte Dabbadaunten.
»Nicht du, nicht ich? Na, dann erschaffen wir es, Bruder!«

Und so nahmen an jenem Tag Dabbadaoben und Dabbadaunten eine Handvoll Lehm und ein wenig Wasser aus dem Sumpf und formten ein fast perfektes Tier.
Kaum war es vollendet, riefen die beiden Dabbas alle anderen Tiere zusammen, die sie schon gemacht hatten, um deren Meinung zu hören.

